

140 JAHRE (+1)

Die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde im Kontext Geschichte - Leistungen - Perspektiven

Die Tagung „Die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde im Kontext“ wirft einen Blick zurück auf die Leistungen dieser landeshistorischen Institution in den vergangenen gut 140 Jahren, der verbunden sein wird mit einer Reflexion ihrer zukünftigen Arbeit. Beides soll am ersten Tag der Veranstaltung im Fokus stehen. Nach einem Überblick zur Entwicklung der „Gesellschaft“ werden rheinisch-westfälische Interferenzen und Verbindungen beschrieben. Anschließend werden Perspektiven der „Gesellschaft“ im 21. Jahrhundert skizziert. Der Abendvortrag beschäftigt sich mit den beiden „Gründerfiguren“ der „Gesellschaft“ – dem Unternehmer und Mäzen Gustav von Mevissen (1815–1899) und dem Historiker Karl Lamprecht (1856–1915).

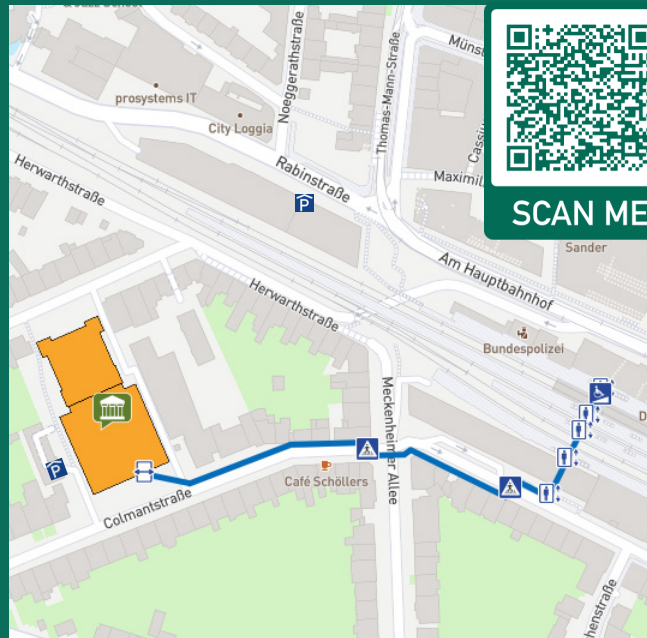
Seit kurzem liegt die umfangreiche Geschichte der „Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde“ von Klaus Pabst in redaktioneller Bearbeitung durch Stephan Laux gedruckt vor, in der die Entstehung, die Trägerschaft, die Organisationsformen und die Ziele der Gesellschaft zwischen 1881 und 1981 ausführlich beschrieben sind. Die Projekte der „Gesellschaft“ in Form von Editionen und Grundlagenwerken zur gesamten rheinischen Geschichte sind in dieser Darstellung dagegen nur knapp behandelt worden. Ausgewählte Publikationen der „Gesellschaft“ seit dem 19. Jahrhundert werden daher am zweiten Tag der Veranstaltung in Form von knappen „Werkbetrachtungen“ analysiert. Dazu zählen etwa die Regesten der Kölner Erzbischöfe im Mittelalter, die bedeutenden Aufzeichnungen des Kölner Bürgers Hermann von Weinsberg aus dem 16. Jahrhundert, die Quellen aus der „Franzosenzeit“ des Rheinlandes um 1800 und die Lageberichte rheinischer Gestapostellen aus den 1930er Jahren. Diese Publikationen werden nicht nur vorgestellt – es wird auch um die Wirkung der Bände auf andere Projekte und auf die Forschung gehen. Es zeigt sich daran, dass wissenschaftliche Grundlagenwerke, wie sie die „Gesellschaft“ ermöglicht, immer auch in ihrer jeweiligen Entstehungszeit zu betrachten sind.

Tagungsort
LVR-LandesMuseum Bonn
Colmantstr. 14-16
53115 Bonn

Kostenpflichtige Parkmöglichkeiten stehen in der Umgebung in begrenzter Zahl zur Verfügung.

Rückfragen?
Sie erreichen uns jederzeit in der Bonner Geschäftsstelle der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde.

Tel. 0228 / 9834-220 | E-Mail: info@grhg.de



Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Bitte beachten Sie die Anmelde- und Hygieneregeln (umseitig)

Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde
c/o LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte
Endenicher Straße 133 | 53115 Bonn
E-Mail: info@grhg.de
Internet: www.grhg.de



Mit freundlicher Unterstützung des Landschaftsverbandes Rheinland

9. /10. Juni 2022

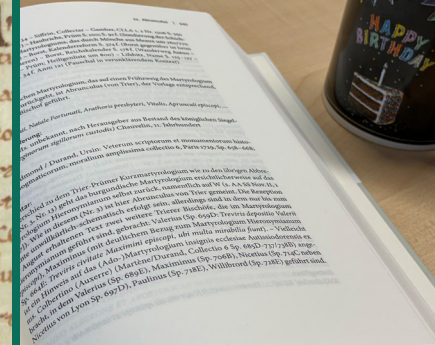
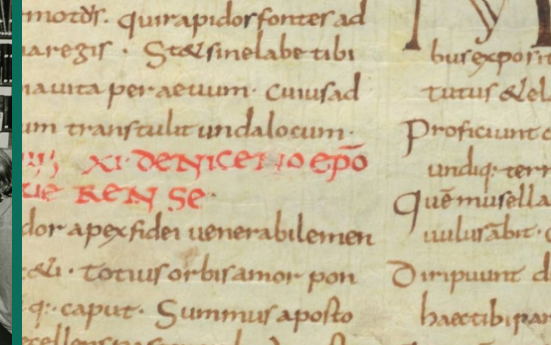
DIE GESELLSCHAFT FÜR RHEINISCHE GESCHICHTS- KUNDE IM KONTEXT Geschichte - Leistungen - Perspektiven

GESELLSCHAFT FÜR
RHEINISCHE
GESCHICHTSKUNDE

PROGRAMM

ERÖFFNUNG & THEMEN | 9.6.2022

WERKBETRACHTUNGEN | 10.6.2022



14.30 Uhr

Begrüßung & Eröffnung

Dr. Frank M. Bischoff, Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde

Dr. Corinna Franz, Landschaftsverband Rheinland

15.00 Uhr

Die Entwicklung der „Gesellschaft“ 1881–1981 in Grundzügen: Impulse, Träger, Netzwerke

Prof. Dr. Stephan Laux, Trier

16.00 Uhr

Rheinisch-Westfälische Interferenzen und Verbindungen

Prof. Dr. Wilfried Reininghaus, Senden

16.45 Uhr Kaffeepause

17.15 Uhr

Perspektiven der „Gesellschaft“ im 21. Jahrhundert

Dr. Frank M. Bischoff, Duisburg

18.00 Uhr Pause

19.00 Uhr Abendvortrag

Rheinisches Wirtschaftsbürgertum und regionale Wissenschaft – Gustav von Mevissen und Karl Lamprecht

Prof. Dr. Günther Schulz, Bad Honnef

09.00 Uhr

Oediger u.a., Die Regesten der Erzbischöfe von Köln im Mittelalter

Dr. Joachim Oepen, Köln

09.40 Uhr

Kober, Grundbuch des Kölner Judenviertels 1135–1425. Ein Beitrag zur mittelalterlichen Topographie, Rechtsgeschichte und Statistik der Stadt Köln

Prof. Dr. Carla Meyer-Schlenkrich, Münster

10.20 Uhr

Voulliéme, Der Buchdruck Kölns bis zum Ende des 15. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Inkunabelbibliographie

Prof. Dr. Wolfgang Schmitz, Köln

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr

Redlich, Jülich-Bergische Kirchenpolitik am Ausgange des Mittelalters und in der Reformationszeit

Prof. Dr. Ralf-Peter Fuchs, Duisburg-Essen

12.10 Uhr

Höhlbaum u.a., Das Buch Weinsberg. Kölner Denkwürdigkeiten aus dem 16. Jahrhundert

Prof. Dr. Andreas Rutz, Dresden

12.50 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr

Hansen, Quellen zur Geschichte des Rheinlandes im Zeitalter der Französischen Revolution 1780–1801

Jort Blazejewski M.A., Trier

14.40 Uhr Kaffeepause

15.10 Uhr

Geschichte des Rheinlandes von der ältesten Zeit bis zur Gegenwart (1922)

Georg Mölich, Bonn

15.50 Uhr

Faust u.a., Lageberichte rheinischer Gestapostellen

Dr. Helmut Rönz, Bonn

16.30 Uhr Schlussdiskussion



Aus Gründen des Infektionsschutzes ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Wir bitten um Beachtung der AHA-Regeln. Eine Teilnahme unterliegt der 3G-Regel und ist nur mit bestätigter Voranmeldung möglich.



Bitte melden Sie sich **bis zum 31.5.2022** unter Angabe Ihrer Kontaktdaten an unter: info@grhg.de

Anschließend Empfang auf Einladung der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde

Titelbild: Blick auf den alten Kölner Rathauskomplex. Im dortigen Hansasaal erfolgte am 1. Juni 1881 die Gründung der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde, undatierte Fotografie. (RBA)